



Positionspapier WaldBeiderBasel

Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Wald und Förderung mechanischer Alternativen beim Holzschutz

WaldBeiderBasel setzt sich für einen vollständigen Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Wald ein. Der Wald wird naturnah bewirtschaftet und erfüllt zentrale Funktionen für Biodiversität, Boden, Wasser, Klima, Erholung und die nachhaltige Bereitstellung des Rohstoffs Holz. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln steht im Widerspruch zu diesem Anspruch und soll deshalb durch praxistaugliche Alternativen ersetzt werden.

Pflanzenschutzmittel sind im Wald grundsätzlich verboten. Ausnahmegewilligungen können durch die Kantone insbesondere zum Schutz von liegendem Nadelrundholz vor technischen Holzschädlingen erteilt werden. Betroffen sind vor allem Fichten- und Tannenholzpolter, die aus logistischen oder markttechnischen Gründen nicht rechtzeitig aus dem Wald abgeführt oder verarbeitet werden können. Aufgrund der abnehmenden Bedeutung der Fichte in der Nordwestschweiz, der gesellschaftlichen Erwartungen an eine chemiefreie Waldwirtschaft und der vorhandenen Alternativen ist diese Praxis neu zu beurteilen.

WaldBeiderBasel empfiehlt seinen Mitgliedern, bei gefährdetem Rundholz konsequent nicht-chemische Lösungen zu prüfen. Dazu gehören insbesondere ein rascher Abtransport, eine bessere Abstimmung zwischen Holzernte, Rückung, Transport und Verarbeitung, geeignete Lagerplätze ausserhalb sensibler Waldstandorte, Entrindung sowie der mechanische Schutz durch unbehandelte feinmaschige Schutznetze. Die bisherigen Versuche zeigen, dass solche Netze Holzpolter wirksam vor Insektenschäden schützen können. Gleichzeitig verursachen sie zusätzliche Kosten und Aufwand, die nicht einseitig bei den Waldeigentümerinnen, Waldeigentümern und Forstbetrieben verbleiben dürfen.

Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel gelingt nur gemeinsam mit der gesamten Wald-Holz-Kette. WaldBeiderBasel erwartet deshalb, dass auch Sägereien, Holzabnehmer und die öffentliche Hand bei der Entwicklung tragfähiger Lösungen mitwirken. Mehrkosten für ökologische Alternativen sollen transparent ausgewiesen und fair verteilt werden.

WaldBeiderBasel unterstützt das Ziel «Null Pflanzenschutzmittel im Wald» als strategische Stossrichtung für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Gemeinsam mit dem Amt für Wald und Wild beider Basel, den Forstbetrieben und den regionalen Holzabnehmern soll ein Umsetzungsvorschlag mit klaren Kriterien für Ausnahmefälle, alternativen Schutzmethoden, Kostenfolgen und Kommunikationsgrundlagen erarbeitet werden.

Der Vorstand genehmigt das vorliegende Positionspapier einstimmig.

Beschluss Vorstand | Vorstandssitzung vom 8. Juni 2026

8.06.2026 | Geschäftsstelle WaldBeiderBasel